

N i e d e r s c h r i f t

**über die 7. öffentliche Sitzung des Orsrates Kalefeld am
14.05.2018 im Feuerwehrgerätehaus
in der Ortschaft Kalefeld**

Anwesend: A. Die Mitglieder des Orsrates:

1. Günter Fischer
2. Ingo Henne
3. Kerstin Martin
4. Frank Meyer
5. Klaus Oppermann -Ortsbürgermeister-
6. Andre Rode
7. Harald Ude
8. Irmgard Bulle -Protokollführerin-

B. Entschuldigt fehlt:

1. Michael Laue

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Oppermann eröffnet die öffentliche Sitzung des Orsrates Kalefeld und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Durchführung der Einwohnerfragestunde wird die Sitzung unterbrochen. Es werden keine Anfragen gestellt.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung am 27.02.2018

Beschluss:

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 27.02.2018 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 4: Bericht des Ortsbürgermeisters

Ortsbürgermeister Oppermann berichtet über die aktuelle Einwohnerzahl. Im April konnte ein Zuwachs von 11 Einwohnern verzeichnet werden.

Er berichtet außerdem vom Ortsbürgermeistertreffen. Der Landkreis Northeim beteiligt sich mit einem Informationspaket an den Begrüßungsbesuchen für Neugeborene in den jeweiligen Ortschaften. Hierfür stellt der Landkreis für jedes Paket 10 € zur Verfügung.

In einem Pilotprojekt wird in der Zeit vom 10.06. - 05.08.2018 im Bereich der Stadt Bad Gandersheim, der Gemeinde Kalefeld sowie den Ortschaften Heckenbeck und Kreiensen ein "ECO-Bus" Transporte innerhalb dieser Ortschaften betrieben. Auf einer Info-Veranstaltung am 26.05.2018 in der Gemeinde Kalefeld werden weitere Einzelheiten mitgeteilt.

Weiteres Thema war ein Sachstandsbericht über die mögliche künftige Trassenführung der Tennet-Südlink.

Der diesjährige Dorfputz am 24.03.2018 wurde trotz geringer Beteiligung erfolgreich durchgeführt.

Die beiden Osterfeuerorganisatoren wurden wieder mit jeweils 50 € unterstützt. Für die Arbeiten rund um die Osterfeuer dankt der Ortsbürgermeister den Akteuren. Ein spezieller Dank gilt der Feuerwehr, die am Kahlberg die doch sehr schmutzige Fahrbahn in mehreren Stunden gereinigt hat.

Die Maisspiele bei der Feuerwehr kann man als sehr gelungen bezeichnen. Das Wetter war ausgezeichnet und die Spiele gut vorbereitet. Die vielen Besucher waren zufrieden. Die Kaffeetafel war gut besucht. Einziger Wermutstropfen ist die nicht erfolgte Berichterstattung. Leider ist trotz Zusage am selben Tag kein Bericht unserer Maisspiele in der Gandersheimer Zeitung erfolgt.

Ein Treffen mit der Kyffhäuserkameradschaft Kalefeld soll am 22.05.2018 stattfinden.

Seit dem 15.04.2018 steht wieder eine Arbeitskraft für Hilfsdienste in den Ortschaften zur Verfügung. Der Ortsrat Kalefeld wird mit der Verwaltung die Tätigkeiten absprechen.

Die Abrechnung der Ortschaftsmittel für 2017 wird vorgetragen.

Punkt 5: Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat einen schriftlichen Bericht zur Ortsratssitzung vorgelegt. Es wird über die im Rahmen des Jahresvertrages erfolgten Straßenausbesserungsarbeiten in der Eboldshäuser Straße und die Pflasterfläche am Helleweg berichtet. Die Schäden an den Asphaltbelägen in der Buchtstraße wurden behoben.

Der Bürgermeister hat im Vorfeld der Ortsratssitzung mündlich über ein Gespräch mit dem Landkreis wegen der künftigen Nutzung der Auetschule berichtet. Die Wünsche des Orsrates sind dort zur Sprache gekommen. Seitens des Landkreises soll die Angelegenheit zusammen mit der Regelung über die Turnhalle und die Sportanlagen besprochen werden.

Der Ortsrat Kalefeld begrüßt die ersten Gespräche über die künftige Nutzung der Auetschule. Er wünscht die Beteiligung des Orsrates an diesen Gesprächen, um die Problematik aus Sicht des Orsrates darzustellen.

Punkt 6: Erhebung von Straßenausbaubeiträgen in der Ortschaft Kalefeld;
Aufwandsspaltungsbeschluss für die Verbesserung der
Straßenbeleuchtung in der Neustadt,
Anhörung des Orsrates
(Drucksache-Nr.: 046/2018)

Der Ortsbürgermeister erläutert die Vorgehensweise und Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit der Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen. Anschließend unterbricht er die Sitzung, um den anwesenden Anliegerinnen und Anliegern Gelegenheit für eine Aussprache und Fragen zum Tagesordnungspunkt zu geben.

Die erst jetzt vorgesehene Abrechnung für die lange zurückliegende Erstellung der Straßenbeleuchtung in der Neustadt wird heftig kritisiert. Unverständnis für die Abrechnung wird geäußert. Die Rechtmäßigkeit der Abrechnung wird angezweifelt. Auch wird die unzureichende Ausleuchtung der Neustadt bemängelt.

Nachdem der Ortsbürgermeister die Sitzung fortsetzt, wird über den vorliegenden Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Kalefeld empfiehlt dem Rat der Gemeinde Kalefeld, dass der Aufwand für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der im anliegenden Lageplan (Anlage 1) markierten öffentlichen Einrichtung Neustadt – von der Einmündung Birkenweg Flur 4, Flurstück 251/2, bis zum Durchlass Welterbach und Flur 14, Flurstück 54 Seitenstreifen vom Durchlass Welterbach bis zur

Einmündung Buchtstraße und Flur 4 Flurstück 247/1 Straße vom Durchlass Welterbach bis zur Einmündung Buchtstraße - in der Ortschaft Kalefeld gem. § 8 der Straßenausbaubeitragssatzung von den restlichen Kosten der jeweiligen öffentlichen Anlage abgespalten und gesondert abgerechnet wird.

In Bezug auf den Straßenabschnitt Flur 4 Flurstück 247/1 wird zusätzlich der Aufwand für den künftigen Grunderwerb des Straßenabschnitts von den Herstellungskosten für die Straßenbeleuchtung abgespalten. Die Heranziehung zu den Kosten des Grunderwerbs wird aufgeschoben, bis diese nach dem abgeschlossenen Eigentumserwerb feststellbar sind.

(Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen, 4 Stimmenenthaltungen)

Anschließend fasst der Ortsrat Kalefeld noch folgenden Beschluss.

Beschluss:

Es soll kurzfristig eine Einwohnerversammlung mit den Anliegern der Neustadt stattfinden.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 7: Schreddertag 2018

Nach kurzer Aussprache soll auch in diesem Jahr ein öffentlicher Schreddertag im Oktober angeboten werden.

(Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 2 Stimmenenthaltungen)

Punkt 8: Ehrenamtspreis 2018

In der nächsten Ortsratssitzung soll über die Vergabe des diesjährigen Ehrenamtspreises der Harzenergie beschlossen werden. Die Verleihung soll wieder bei der Senioren-Adventsfeier erfolgen.

Frank Meyer schlägt vor, mit den anderen Ortsräten Kontakt aufzunehmen, um über eine gemeinsame Vergabe an die LG Altes Amt zu befinden.

Punkt 9: Anträge und Anfragen

Ortsbürgermeister Oppermann berichtet vom Wettbewerb "Unbezahlbar und freiwillig - Der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement"

Bis zum 25. Juni 2018 können Bewerbungen aus den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt, Kirche/religiöse Gemeinschaften und Soziales eingereicht werden.

Frank Meyer schlägt vor, die Straßenbeleuchtung in der Nacht durchbrennen zu lassen. Da inzwischen die Straßenlampen mit Energiesparleuchten ausgestattet sind, sollte die Beleuchtung ausgeweitet werden können.

Mit dem Dank für die Mitarbeit schließt Ortsbürgermeister Oppermann die öffentliche Sitzung des Orsrates Kalefeld.

Im Anschluss daran erfolgt eine weitere Einwohnerfragestunde.

Von einigen Zuhörerinnen wird die deutliche Zunahme des LKW-Verkehrs bei Sperrungen der BAB 7 angesprochen. Gerade in der Nacht wird von Anliegern berichtet, verirren sich viele LKW in der Grabenstraße bzw. dem Birkenweg und müssen dann rangieren, um den Ort wieder verlassen zu können. Eine unzumutbare Geräuschbelästigung der Anwohner ist die Folge.

Die Verwaltung wird aufgefordert, ausreichende Verkehrsregelungen, Durchfahrtsverbote oder Sperrungen zu veranlassen, um diese Problematik zu verhindern. Auch in Edesheim besteht ja ein Durchfahrtsverbot für LKW.

Des Weiteren spricht Frau Rehkopf die beabsichtigte Schließung der Filiale der Volksbank in Kalefeld an. Sie und viele andere ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen haben dann keine Möglichkeit mehr erforderliche Bankgeschäfte vor Ort abzuwickeln. Die Möglichkeit in einem Geschäft Bargeld zu bekommen ist keine zufriedenstellende Lösung, da sie die erforderliche Mindesteinkaufssumme nicht annähernd erreicht.

Original unterschrieben

Ortsbürgermeister

Protokollführerin

Kenntnis genommen:

Jens, Meyer –Bürgermeister-